

Ethik unterrichten mit Missio?

Beitrag von „neleabels“ vom 24. November 2009 07:07

Philosophus hat Recht - entscheidend für die Frage, ob ein Lehrer mit Vocatio oder Missio Ethikunterricht erteilen kann, ist die geltende Rechtslage und die kann man erfragen oder nachlesen. Das ist übrigens auch kein Anlass ängstlich zu sein ("Wenn die was mitkriegen.") - warum machen sich Lehrer immer so schnell in die Hose? 😞 Also, einfach mal beim zuständigen Fachdezernenten anrufen und nachfragen.

Online ist die Sache anscheinend etwas schwierig, mir ist es auf dem Portal des bayerischen Kultusministeriums nicht wirklich gelungen, klare Regelungen aufzufinden. Allerdings kenne ich mich mit den bayerischen Verordnungen nicht aus und weiß auch nicht genau, wo nachzusehen ist. Ich habe zwar beim Googeln ein Zitat aus den Handreichungen für das Unterrichtsfach Ethik gefunden, das angibt, dass "Religionslehrer keinen Ethikunterricht geben sollen", aber das ist erstens keine Publikation des Kultusministeriums, zweitens uralt (1973) und drittens deshalb nicht verlässlich.

In NRW ist die Rechtslage übrigens einfacher, weder Schulgesetz noch [BASS](#) regeln die Sache, also darf "praktische Philosophie" hierzulande auch von Religionslehrern ausgeübt werden. Als das Fach noch im Schulversuch war, wurde festgelegt, dass zu den damals eingerichteten Zertifizierungskursen "in der Regel" keine Religionslehrer zugelassen werden sollten, aber diese Einschränkung ist gefallen.

Übrigens, meine rein persönliche Meinung aus nicht-religiöser Sicht: der Ethik-Unterricht soll weltanschaulich neutral und nur an die Prinzipien einer säkularen, pluralistischen Gesellschaft gebunden sein; da mit der vocatio bzw. der missio canonica explizit die weltanschauliche Bindung an eine Religionsgemeinschaft gesichert werden soll, würde das Neutralitätsprinzip aufgehoben und der Ethikunterricht damit ad absurdum geführt - denn wie soll ein Religionslehrer denn sprechen, wenn nicht als Vertreter seines Glaubens?

Nele